***Skizzen zum Unterrichtsfach Landeskunde für die 11. Klassenstufe***

***im Rahmen der bilingualen Bildung für Deutsch***



*D*



*A*

*L*



CH



*Länder*

***erarbeitet und zusammengestellt***

***von***

***László Horváth***

***2023/2024***

***Zalaegerszeg***

**6. Geschichte Österreichs im Überblick – Teil 3**

**Kaisertum Österreich (1815-1848)**

[**https://www.youtube.com/watch?v=GCHEPJsabW0**](https://www.youtube.com/watch?v=GCHEPJsabW0)

- Unter Kanzler Metternich verfolgte Österreich eine Politik der Restauration, welche die Aufrechterhaltung der absolutistischen Monarchie abzielte. Die Merkmale dieser Politik waren die Folgenden:

- Die politischen und nationalen Bewegungen wurden unterdrückt. **(Unterdrückung der politischen**

**und nationalen Bewegungen)**

- Unter Metternich wurden strenge Zensurgesetze eingeführt, die Pressefreiheit wurde eingeschränkt, die

Geheimpolizei überwachte die Bürger, die liberalen Organisationen, Studentenverbindungen, politische

Oppositionen und spionierte politische Aktivisten aus. **(Polizeistaat, Zensur und Überwachung)**

- Trotz der politischen Repression erlebte Österreich in dieser Zeit auch wirtschaftliche Fortschritte, insbesondere in der Industrialisierung und dem Ausbau des Eisenbahnnetzes.

- Metternichs Politik führte zu einer gewissen politischen Stabilität im Kaisertum und diese Ordnung herrschte im Kaisertum bis 1848.

- Die andauernde Unterdrückung der politischen und nationalistischen Bewegungen, die Beschränkung der individuellen Freiheiten, der Meinungs- und Pressefreiheit und die Unzufriedenheit vieler Bürger führten schließlich zur Revolution 1848.

**Revolution von 1848-1849**

- Im Jahr 1848 brach eine Welle von Revolutionen in Europa aus, die auch das Kaisertum erschütterte.

- Die revolutionären Bewegungen forderten politische Reformen, mehr Demokratie und nationale Unabhängigkeit.

- Der Staatskanzler Metternich wurde verjagt und auf Wunsch der Dynastie löste der 18-jährige Franz Joseph den kranken Kaiser Ferdinand I. auf dem Thron ab.

- Die Revolution wurde im Jahre 1849 mit Hilfe Russlands (mit Berufung auf die „Heilige Allianz“) blutig niedergeschlagen.

- Nach der Niederschlagung der Revolution ließ der Kaiser Franz Joseph Haynau, den Feldzeugmeister am 6. Oktober 1849 in Arad 13 Generale und Heerführer hingerichtet, was das Klima in der Monarchie dauerhaft verschlechterte.

**Die 1850er Jahre und das“ Bachsche System“ bis 1867**

- In den 1850er Jahren bemühte sich das Kaisertum Österreich unter der Führung von Kaiser Franz Joseph I. um die Wiederherstellung der absolutistischen Monarchie.

- Der Neoabsolutismus zielte die Wiederherstellung der königlichen Autorität und die Unterdrückung politischer Gegner ab.

- Alexander von Bach wurde im Jahre 1850 zum Innenminister ernannt und er strebte die Stärkung der Zentralregierung in Wien und die Ausdehnung der königlichen Kontrolle über die verschiedenen Regionen des Reiches an.

- Bachs Politik der Zentralisierung führte zu Spannungen innerhalb des Habsburgerreiches, insbesondere mit den nicht-deutschsprachigen Völkern und den Ungarn, die mehr Autonomie und nationale Rechte forderten.

- In den Jahren der Bach-Ära verlor Österreich seine wichtige Position in Europa. Österreich hat 1859 nach der Schlacht von Solferino die Vorherrschaft in Norditalien verloren. Im Deutschen Krieg 1866 unterlag Österreich den Preußen in der Schlacht bei Königgrätz. Der Deutsche Bund löste sich auf und Österreich spielte im weiteren deutschen Einigungsprozess keine Rolle mehr.

**Ausgleich von 1867**

[**https://www.youtube.com/watch?v=Q2CyDWdkLXM**](https://www.youtube.com/watch?v=Q2CyDWdkLXM)

- Wegen der Niederlagen musste der politisch geschwächte Kaiser tiefgreifende Reformen durchführen und seine neoabsolutistische Regierungsweise aufgeben.

- Diese Reformen zielten ab, das politische System zu reformieren und den Forderungen nach mehr Selbstverwaltung und nationalen Rechten entgegenzukommen.

- Diese Niederlagen zwangen Österreich zu einem Kompromiss mit Ungarn.

- Beim Ausgleich spielten Gyula Andrássy und Ferenc Deák wichtige Rollen in der politischen Geschichte Ungarns und des Habsburgerreichs. Dieser Ausgleich führte zur Schaffung der Doppelmonarchie Österreich-Ungarn und hatte weitreichende Auswirkungen auf die politische Struktur Mitteleuropas.

- Kaisertum Österreich wurde in zwei Herrschaftsbereiche geteilt und zur kaiserlichen und königlichen (k.u.k.) Doppelmonarchie Österreich-Ungarn umgewandelt.

**1867-1918**

Die k.u.k. Monarchie, (Doppelmonarchie Österreich-Ungarn), hatte einige Vorteile und positive Aspekte während ihrer Existenz, die von 1867 bis 1918 dauerte.

- Es gab zwei getrennte Regierungen, eine für Österreich und eine für Ungarn, mit einer gemeinsamen Außenpolitik, Finanzpolitik und einer gemeinsamen Armee.

- Sie gehörte wieder zu den größten Wirtschaftsmächten Europas. Alle Wirtschaftsbranchen (Industrie, Landwirtschaft, Bergbau, Verkehr, Maschinenbau) entwickelten sich infolge der Industrialisierung und Modernisierung. **(wirtschaftliche Stärke)**

- Der Ausgleich förderte den kulturellen Austausch und die Toleranz zwischen den verschiedenen ethnischen Gruppen in diesem Vielvölkerstaat. **(kulturelle Vielfalt)**

- Österreich-Ungarn verfügte über ein gut entwickeltes Bildungssystem, das es den Bürgern ermöglichte, eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu erhalten. Dies trug zur Verbreitung von Bildung und Wissen bei. **(entwickeltes Bildungssystem)**

- Die Monarchie investierte erheblich in den Ausbau von Verkehrsinfrastruktur, insbesondere in Eisenbahnen. Dies verbesserte die Mobilität von Menschen und Waren im gesamten Reich und trug zur wirtschaftlichen Entwicklung bei. **(Verkehrsinfrastruktur)**

- Die k.u.k. Monarchie brachte viele bedeutende Persönlichkeiten in Kunst, Wissenschaft und Musik hervor. Wien war ein Zentrum der kulturellen Blüte weltweit. **(Kulturelle Beiträge)**

- Die Doppelmonarchie bot eine gewisse politische und wirtschaftliche Stabilität. **(Stabilität in einer instabilen Region)**

- Österreich-Ungarn spielte eine wichtige diplomatische Rolle in Europa und trat als Vermittler in internationalen Konflikten auf. Dies half dabei, Frieden und Stabilität in der Region aufrechtzuerhalten. **(Diplomatische Rolle)**

Es ist wichtig zu beachten, dass die k.u.k. Monarchie trotz dieser Vorteile auch erhebliche Herausforderungen und Probleme hatte, darunter nationalistische Spannungen, soziale Ungleichheit und politische Unzufriedenheit. Diese Probleme trugen letztendlich dazu bei, dass die Monarchie im Zuge des Ersten Weltkriegs zusammenbrach und 1918 aufgelöst wurde.

**Wörterverzeichnis**

**Kaisertum Österreich (1815-1848)**

e Aufrechterhaltung fenntartás

ab/zielen, -te, h. ge-t megcéloz

unterdrücken, -te, h. –t elnyom

streng szigorú

s Zensurgesetz,-e cenzúratörvény

e Geheimpolizei titkosrendőrség

überwachen,-te, h.-t megfigyel, ellenőriz

e Studentenverbindung,-en egyetemista szervezet

e Opposition ellenzék

aus/spionieren, -te, h. –t kikémlel

r Fortschritt,-e haladás, fejlődés

e Industrialisierung iparosítás

r Ausbau kiépítés

s Eisenbahnnetz vasúthálózat

e Unzufriedenheit elégedetlenség

e Beschränkung,-en korlátozás

**Revolution von 1848-1849**

e Welle,-n hullám

erschüttern, -te, h. –t megráz

fordern, -te, h. –t követel

r Staatskanzler,- kancellár

verjagen, -te, h. –t elűz

ab/lösen, -te, h. ge-t levált

mit Berufung auf+A hivatkozással vmire

r Feldzeugmeister,- táborszernagy

hin/richten, -te, h. ge-t kivégez

dauerhaft tartósan

verschlechtern, -te, h.-t rosszabbá tesz

**Die 1850er Jahre und das“ Bachsche System“**

sich bemühen, -te, h. –t um +A fáradozik vmin

e Wiederherstellung visszaállítás

e Autorität tekintély

r Gegner,- ellenző, ellenfél

an/streben, -te, h. –t +A vmire törekszik

e Zentralregierung központi kormányzás

r Innenminister,- belügyminiszter

e Ausdehnung kiterjesztés

e Spannung,-en feszültség

e Vorherrschaft uralom, hegemónia

sich auf/lösen, -te, h. ge-t felbomlik

r Einigungsprozess,-e egyesítési folyamat

**Ausgleich von 1867**

politisch geschwächt politikailag meggyengült

tiefgreifende Reformen mélyreható reformok

e Regierungsweise,-n kormányzási módszer

den Forderungen entgegen/kommen eleget tesz a

követeléseknek

e Selbstverwaltung önigazgatás

weitreichende Auswirkungen messzeható kihatások

r Herrschaftsbereich,-e uralkodási terület

um/wandeln, -te, h. ge-t átalakít

**1867-1918**

e Regierung,-en kormány

gemeinsame Armee közös hadsereg

e Wirtschaftsbranche,-n gazdasági ágazat

r Bergbau bányászat

r Austausch kicserélődés

r Vielvölkerstaat,-en többnemzetiségű állam

erheblich jelentős

r Vermittler,- közvetítő

aufrecht/halten, hielt aufrecht

h. aufrechtgehalten fenntart

e Ungleichheit egyenlőtlenség

letztendlich végső soron

im Zuge +G vminek a folyamán

**Übungen**

**Übung 1 – Wiener Kongress (1815) - Ausgleich (1867) - (Hörverstehen)**

[**https://learningapps.org/view31920999**](https://learningapps.org/view31920999)

Österreich, Franz Joseph, Ferdinand V., Revolution, Metternich, Bach, Ausgleich, Ungarn

**Übung 2 Doppelmonarchie Österreich-Ungarn 1867-1918 - (Hörverstehen)**

[**https://learningapps.org/display?v=pgt3iw7w223**](https://learningapps.org/display?v=pgt3iw7w223)

Österreich, Ungarn, Franz Joseph, Deák, Andrássy, Ausgleich, Doppelmonarchie, k.u.k. Monarchie

**Übung 3 – Wiener Kongress (1815) - Ausgleich (1867) - (richtig-falsch)**

[**https://learningapps.org/view31924891**](https://learningapps.org/view31924891)

**Übung 4 - Wiener Kongress (1815) - Ausgleich (1867) - (Quiz)**

[**https://learningapps.org/view31926799**](https://learningapps.org/view31926799)

**Übung 5 - Doppelmonarchie Österreich-Ungarn 1867-1918 - (richtig-falsch)**

[**https://learningapps.org/view31927201**](https://learningapps.org/view31927201)

**Übung 6 - Doppelmonarchie Österreich-Ungarn 1867-1918 - (Quiz)**

[**https://learningapps.org/view31927765**](https://learningapps.org/view31927765)